

Gedanken zu den Märkten

Zuerst einmal wünsche ich allen Anlegern ein gutes neues Jahr 2023



Selten ist es mir so schwergefallen, für ein neues Jahr einen Ausblick zu erstellen – egal für welche Anlageklasse.

Es ist eben alles möglich in 2023.

Jahresausblicke sind immer mit einer gewissen Vorsicht zu genießen, und es sollte kein Anleger auf die Idee kommen, seine Anlagepolitik ausschließlich an Jahresausblicken zu orientieren und sich dann für die jeweils nächsten zwölf Monate komplett von den Märkten abzuwenden.

Trotzdem ist es grundsätzlich richtig, Jahresprognosen aufzustellen und in Szenarien zu denken. Denn diese Übung zwingt Anleger, sich möglicher Risiken und Chancen bewusst zu werden und dementsprechend auch dann schneller handeln zu können, wenn sich der Wind unerwartet dreht.

Trotz aller Unsicherheiten auf den heutigen globalen Kapitalmärkten habe ich in aller Ruhe die wichtigen Punkte trotzdem analysiert.

Das Ergebnis: Das Spiel hat sich geändert.

Es kommt eine Zeit extremer Veränderungen (Umbruchphase).

Die Märkte treten in ein völlig neues Regime ein – mit neuen Regeln, neuen Treibern, neuen Verlierern und neuen Gewinnern ...

Die Anleger sollten sich auf diese tektonischen Verschiebungen einstellen und nicht unvorbereitet in diese neue Phase gehen.

Ich sehe das Jahr 2023 als Übergangsjahr in das „neue Normal“, geprägt von einem eher niedrigen realen Wachstumspotential bei höherer Inflation.

Ich hoffe, jeder Anleger kann sich dann seine eigenen Gedanken zum Verlauf 2023 machen.